



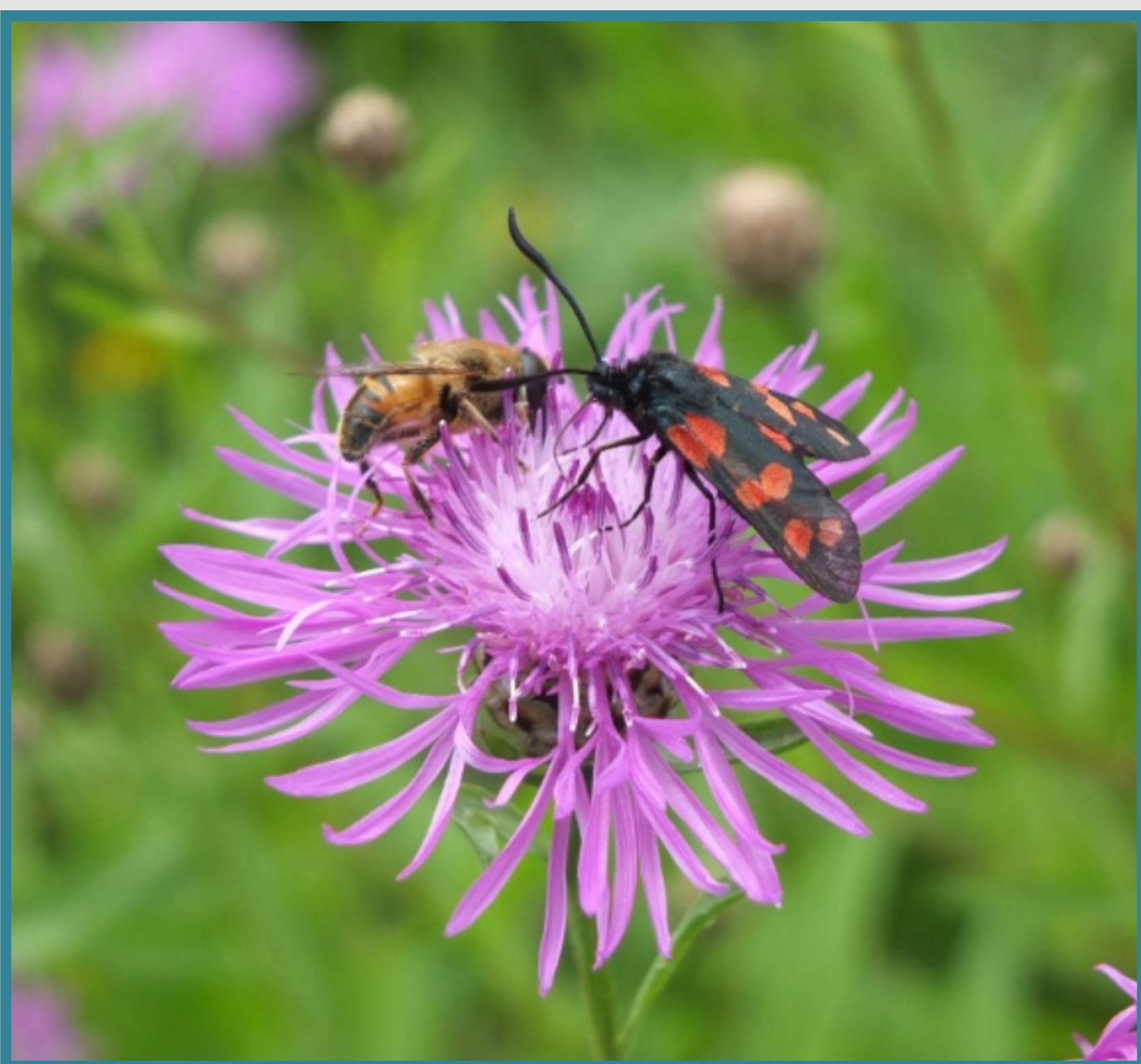
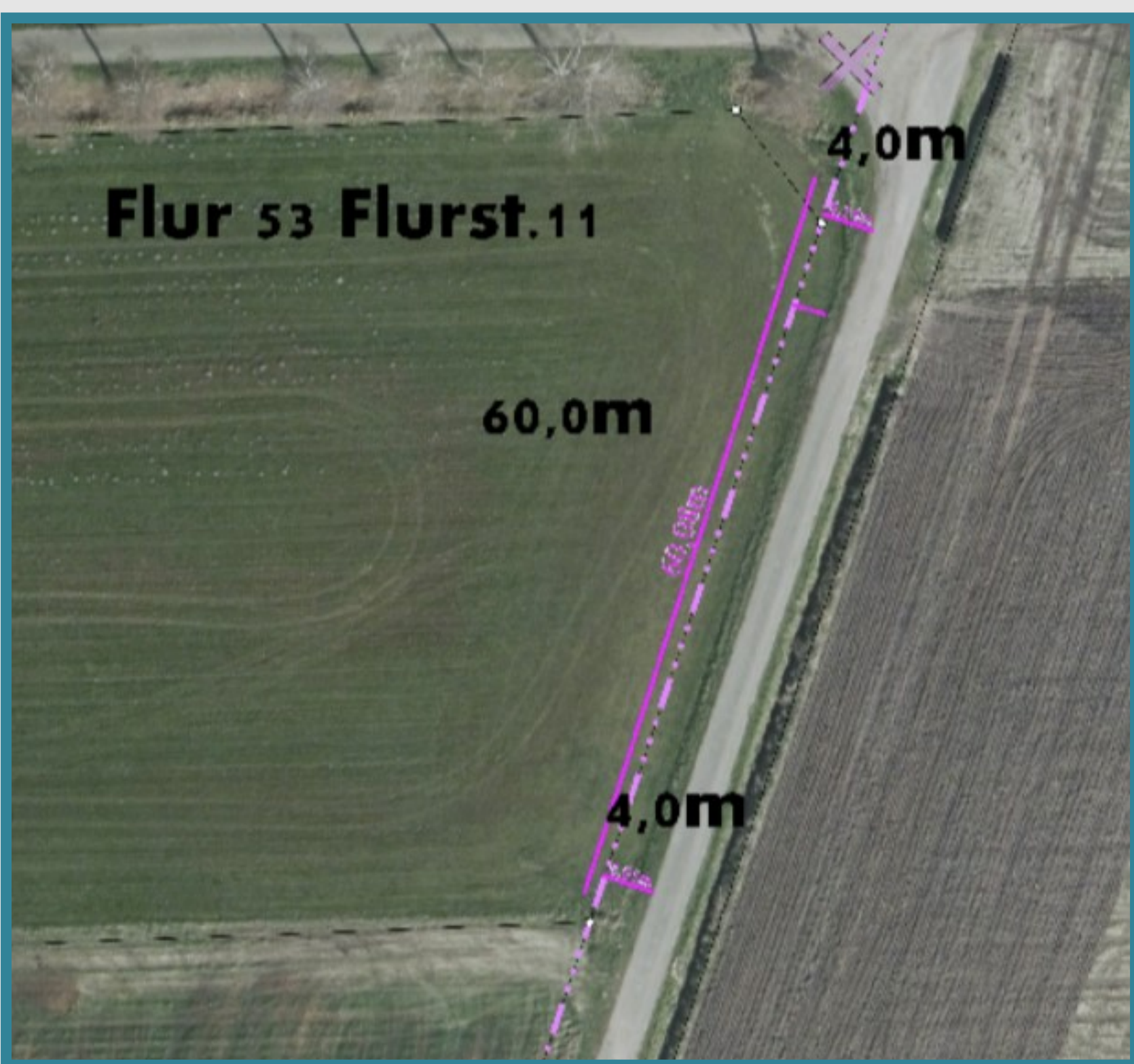
5. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW
Zukunftsfähiges Handeln der nordrhein-westfälischen Städte, Gemeinden und Kreise



Gemeinsam auf einem guten Weg

Renaturierung der Wegeseitenränder im Bereich der Stadt Vreden

Ein gemeinschaftliches Projekt der Stadt Vreden und dem Förderverein Kulturlandschaft Vreden e.V., der im Jahr 2013 gegründet wurde.
Es handelt sich bei dem Projekt um die Überarbeitung bzw. Weiterentwicklung des ehemaligen Wegerandstreifenprogramms, welches von 1995 bis 1997 von der Stadt Vreden mit der Biologischen Station Zwillbrock e.V. durchgeführt wurde.



Ausgangslage

Die Region in Vreden (Kreis Borken) ist durch folgende Faktoren geprägt, die zu einem starken Flächendruck führen und es immer schwieriger machen, Flächen für naturnahe Maßnahmen zu gewinnen:

- intensive landwirtschaftliche Nutzung,
- überdurchschnittlich vielen Biogasanlagen,
- überdurchschnittlich hohe Pachtpreise.

Zustand der Wegränder:

- Schwindsucht artenreicher Raine, nur noch wenige wertvolle Restflächen vorhanden.

Bestehende Maßnahmen:

- Regionale Partnerschaft im Hotspot 22 Projekt „Wege zur Vielfalt Lebensadern auf Sand“
- Mitgliedschaft im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“

Ziele

- **Sicherung und Entwicklung naturnaher Lebensräume:** Krautsäume im Wegeseitenrand sind Lebensraum einer vielfältigen, standort- und naturraumtypischen Tier- und Pflanzenwelt der Agrarlandschaft. Sie verfügen über einen hohen Strukturreichtum und ein durchgängig hohes Blütenangebot.
- **Förderung des Biotopverbundes und des Erholungswertes der Landschaft:** Wegraine vernetzen einzelne Biotope und dienen so als Wander- und Ausbreitungswege für Tier- und Pflanzenarten der Kulturlandschaft. Krautige Wegraine gliedern durch ihre Breite, Lage und Ausprägung die Landschaft und erhöhen vor allem durch ihren Blütenreichtum dessen Reiz.
- **Handlungsrahmen:** Die Krautsäume sind durch geeignete Methoden in Abhängigkeit von Standort- und Vegetationstyp so herzustellen, zu pflegen und zu entwickeln, dass ihre Funktionen für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild wiederhergestellt, erhalten und verbessert werden. Wegeseitenräume bieten die nötige Verkehrssicherheit, um eine Benutzung im Rahmen des Gemeingebrauchs zu ermöglichen.

Umsetzung

- Systematische Erfassung und Dokumentation der Wegerandstreifen: Informationen aus dem Geo-Informationssystem der Stadt Vreden werden mit Besichtigungen vor Ort abgeglichen und in einer Cloud-Datenbank hinterlegt.
- Festlegung einzelner Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kulturlandschaft Vreden e.V., der Stadt Vreden und der Biologischen Station Zwillbrock und unter Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde Borken sowie den vor Ort wirtschaftenden Landwirten.
- Potenzielle Maßnahmen: Neuansaat nur mit Regio-Saatgut, Sukzessionsbrachen, spezielle Pflegekonzepte.
- Refinanzierung über Ökopunkte.
- Umsetzung der Maßnahmen bis 2020. Durch die Anerkennung als Kompensationsflächen ist eine dauerhafte Sicherung und Pflege gewährleistet.

Erfolge

- Bisher wurden 257 (137000m²) ökologisch aufwertbare Wegerandstreifen erfasst und bewertet. Davon wurden bis heute 56 (37000m²) ökologisch aufgewertet.
- Bis auf einige witterungsbedingte Ausfälle hat sich auf allen neu angelegten Flächen ein artenreicher Bestand an heimischen Pflanzen und Insekten etabliert.
- Diese artenreichen Biotope werden von der Bevölkerung bewusst wahrgenommen und so die Wertschätzung von Natur und Landschaft erhöht.
- Durch die Presse und durch persönliche Kontakte sind andere Kommunen auf das Projekt aufmerksam geworden und wollen selbst aktiv werden. Dabei werden sie von der Stadt Vreden und dem Förderverein Kulturlandschaft Vreden e.V. unterstützt.

Eine Veranstaltung der



In Kooperation mit



Gefördert durch

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

